

Liebe Mitglieder und FreundInnen des NETZ Berlin-Brandenburg

www.handelsregister.de

Im Internet können bundesweit die Daten aller Handels-, Genossenschafts-, Partnerschafts- und Vereinsregister eingesehen werden. Allerdings sind nur allgemeine Angaben zum Unternehmensträger und Veröffentlichungen frei zugänglich, alle weiteren Angaben können gegen Gebühr abgerufen werden. Wer beispielsweise unsere neu eingetragene NETZ eG sucht, muss sich mit einem Stück deutschen Bürokratenunsinns herumschlagen:

Leider kommt in der Suchmaske der normalen Suche in der Liste der Registergerichte unsere schöne Stadt Berlin nicht vor. Auf Bergisch-Gladbach folgt direkt Bersenbrück. Meine erstaunte Nachfrage beim Portalbetreiber ergab: Berlin ist unter Charlottenburg zu finden, genau genommen unter: "Charlottenburg (Berlin)". Nur wer direkt in die erweiterte Suche einsteigt und Berlin als Bundesland anklickt, bekommt gleich das richtige Gericht angeboten.

Schöne Grüße aus Berlin!!!

Elisabeth Voß

Kurzmeldungen

Erstes Berliner Sozialforum und gleich drei Volksbegehren

www.socialforum-berlin.org

Am 21. / 22.04.07 fand das erste Berliner Sozialforum statt – "Für ein Berlin, in dem wir leben wollen". Mehr als 300 Menschen diskutierten über Alternativen zur herrschenden Politik und zur kapitalistischen Wirtschaftsweise. Drei Initiativen beschlossen dort, zur Umsetzung ihrer jeweiligen Volksbegehren zusammen zu arbeiten. Dabei geht es gegen die Privatisierung der Sparkasse, für die Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe und gegen Studiengebühren. Noch vor der Sommerpause sollen die Unterschriften gesammelt werden.

Neues Portal zu Wohnprojekten in Berlin

www.wohnportal-berlin.de

Die Website versteht sich als "Schnittstelle und Plattform für kreative Selbstorganisation, um neue Ideen zu vermitteln, innovative Ansätze zu konkretisieren und Partizipation zu ermöglichen. Die unterschiedlichen Erfahrungen der Projekte und Initiativen werden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht, Kontakte, Termine und Beratung angeboten sowie Anregungen und Vorbilder für die Verwirklichung von Ideen präsentiert."

"Ihr habt die ganze Stadt verkauft – Köpi ist und bleibt Risikokapital"

www.umbruch-bildarchiv.de/events2007.html

Nach Insolvenz des Eigentümers wurde das seit 17 Jahren bestehende Wohn- und Kulturprojekt Köpi – zusammen mit drei Nachbargrundstücken – am 8. Mai unter dem Protest der BewohnerInnen und UnterstützerInnen zwangsversteigert. Diese rechnen trotz bestehender Mietverträge mit Räumung.

Termine

Bis 31. Mai 2007: Die bewegte Geschichte der Konsumgenossenschaften

Zentrale der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend eG
Josef-Orlopp-Str. 32-36
10365 Berlin
Mo. - Do. 09:00 bis 17:00 Uhr

Der Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften (ZdK) zeigt die Wanderausstellung in den Räumen der Berliner Konsumgenossenschaft aus Anlass des Beschlusses, die Genossenschaft fortzusetzen. Damit ist das Insolvenzverfahren beendet. Die Ausstellung kann ausgeliehen werden.

2. Juni 2007: Von Risiken und Nebenwirkungen. Die Berliner Jahre der APO –

www.kreuzbergmuseum.de/mu_unter/prog_inn.htm
www.taxiwallfahrten.de

– und was seither daraus entstand. Die 3-stündige Bustour des Kreuzberg Museums zu vierzig Jahren linker Geschichte – von der Erschiessung Benno Ohnesorgs am 2. Juni 1967 bis heute – startet am Verlagshaus der taz. Stadtführer Thomas-Dietrich Lehmann (Taxi-Wall-Fahrten) hat auch den Mai-Schwerpunkt "Wir sind alle vom 2. Juni 1967" der CONTRASTE zusammen gestellt.

22. - 24. Juni 2007: Linke Buchtage im Kreuzberger Mehringhof

Sie werden zum fünften Mal veranstaltet von Mehringhof, Netzwerk Selbsthilfe und einer freien Organisationsgruppe. Neben Verkaufsständen kleiner Verlage wird es wieder eine Lesereihe für ein breites Publikum geben. www.linkebuchtage.de

Impressum Schwerpunkt Berlin-Brandenburg:

NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V., Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, Fax: 030 - 78 71 76 97, elisabeth.voss@netz-bb.de, www.netz-bb.de

Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation

Ein Schwerpunkt der diesjährigen G8-Konferenzen ist der Klimaschutz. Die vorab bekannt gewordene Abschlusserklärung von Heiligendamm bezeichnet Greenpeace als "Nichtssagende Klimarhetorik". Wir nehmen das zum Anlass, auf Hintergründe und konkrete Projekte hinzuweisen.

<http://tinyurl.com/2hh2mx>

Darüber hinaus kündigen wir die Alternativen Genossenschaftstage zum Thema Stadtteilgenossenschaften an; sie versprechen, interessant zu werden (vgl. Termine).

Herzliche Grüße

der Vorstand des NETZ Bund

Schwerpunkt: Klimaschutz

www.woz.ch/dossier/klima.html

Quelle ist vorwiegend der Bericht von Larry Lohmann (Durban Group for Climate Justice):

Carbon Trading, eine kritische Auseinandersetzung mit dem Klimawandel, Privatisierung und Macht (engl.)

www.co2-handel.de/article205_3359.html

Verbunden mit den außenpolitischen Aktivitäten der Bundeskanzlerin liefert das Thema Klimaerwärmung – realistischer zunehmend als Klimakatastrophe bezeichnet – regelmäßige Schlagzeilen. Nach den neuesten Veröffentlichungen des Klimarats der Vereinten Nationen (IPCC) dreht sich die **Debatte** meist nur noch um abstrakte Fragen, wie hoch beispielsweise die Reduktion des CO₂-Ausstoßes bis zu welchem Zeitpunkt sein soll und wie der Emissionshandel am besten zu organisieren sei. In der Diskussion wäre jedoch hilfreich, drei weit verbreitete **Irrtümer** klarzustellen, wie die schweizerische "Wochenzeitung" in ihrem Klimadossier detailliert begründet:

- Emissionshandel ist kein Klimaschutz, nur die Reduktion der auszubehaltenden Rechte wird klimarelevant,
- der CO₂-Ausstoß wird durch die bestehenden Handelssysteme nicht verteuert und
- er bietet für die beteiligten Volkswirtschaften keine Anreize, möglichst wenig CO₂ auszustoßen.

Der Autor der Wochenzeitung kommt anhand der Zwischenbilanz des EU-Emissionshandels zu dem klaren Urteil: Seine erste Phase ist gescheitert. "Die Idee, Emissionen dadurch in den Griff bekommen zu wollen, dass man ihnen einen Markt schafft, reflektiert die blinden Flecken einer marktliberal dominierten Sicht auf die Welt." Demnach gilt auf Regierungsebene wohl weiterhin: Hauptsache so tun als ob, statt wirksame klimareduzierende Maßnahmen zu ergreifen.

Ganz konkrete **Maßnahmen** zum Ausgleich des – vor allem durchs Fliegen – selbst verursachten Ausstoßes an CO₂ bieten mittlerweile mehrere Projekte an. Wir stellen drei von ihnen vor:

In ökologische Projekte investieren: atmosfair

www.atmosfair.de

Online kann für jeden Flug die CO₂-Belastung ermittelt werden. Für Frankfurt/Main – Teneriffa (hin und zurück) beträgt sie z.B. 1.740 kg pro Person. Der Erwerb eines Klimaschutzzertifikats für 36,- € als Investition in regenerative Energien und Energiesparprojekte kann das ausgleichen.

Bäume pflanzen lassen: Colibri UmweltReisen (Dallgow bei Berlin)

www.colibri-berlin.de

Der Reiseveranstalter rechnet wegen der besonderen Schädlichkeit des CO₂ in großen Höhen mit dem Dreifachen des CO₂-Ausstoßes. Er kompensiert diesen auf eigene Kosten bei Flügen in Europa durch eine Spende von 2,25 € zum Kauf von 50 Bäumen, die pro Jahr etwa 7.500 kg CO₂ binden.

CO₂-Zertifikate zerstören lassen: The Compensators

www.thecompensators.org

Ein CO₂-Zertifikat erlaubt den Ausstoß von 1.000 kg CO₂, der Preis beträgt 19,30 € (01.05.07). Für den CO₂-Ausstoß des Beispielfluges müssten also mindestens 2 Zertifikate erworben werden. TheCompensators verwendet Spenden zu 70% für die Zerstörung von CO₂-Zertifikaten.

Die persönliche CO₂-Bilanz berechnen

CO₂-Verbrauchs-Rechner z.B.:
www.bayern.de/lfu/luft/co2_rechner
www.prima-klima-weltweit.de/beitrag/rechner.php

Nicht nur Fliegen produziert CO₂. Den eigenen Beitrag zur Klimakatastrophe kann mensch online berechnen. Hierzulande wird es kaum möglich sein, an die Emission von nur 900 kg CO₂ pro Jahr heranzukommen, wie sie ein Mensch in Indien verursacht, aber vielleicht reichen 3.000 als klimaverträglicher Durchschnittswert (Zahlen von atmosfair) aus für ein zufriedenes Leben?

CO₂-Verbrauchs-Rechner z.B.: www.bayern.de/lfu/luft/co2_rechner oder www.prima-klima-weltweit.de/beitrag/rechner.php

Kurzmeldungen

Pflichtangaben auf geschäftlicher Korrespondenz

Handelskammer Hamburg:
<http://tinyurl.com/3cag16>
business-wissen.de:
<http://tinyurl.com/2whllf>

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen müssen auch auf eMails die für Geschäftskorrespondenz vorgeschriebenen Pflichtangaben machen wie z.B. vollständigen Namen, Rechtsform, Ort und Nummer der Registrierung, Namen der Vorstände bzw. GeschäftsführerInnen.

Bundes-Förderprogramm für Unternehmensberatungen bis 2008 verlängert

www.bafa.de/1/de/aufgaben/wirtschaft

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat die Förderprogramme für Unternehmensberatungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie Schulungs- und Informationsveranstaltungen bis zum 30.06.2008 verlängert.

Zweites Leben für gebrauchte Möbel

www.ReUse-net.de
www.secondhand-online.de

In Deutschland landen jährlich 7 Millionen Tonnen Möbel im Sperrmüll. Der Wegwerfmentalität will ein neues Projekt kreative Recyclingprodukte in Kleinserien entgegensetzen: Ein SchülerInnenwettbewerb liefert kreative Ideen, der Verkauf wird durch eine Internet-Plattform erleichtert, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt unterstützt das Netzwerk der beteiligten Gebrauchtmöbelhäuser finanziell, Mit-Initiator ist der NETZ-Partnerverband Secondhand vernetzt.

equi valent – mit Pferden lernen

Daniela Kaminski
ehem. Mitarbeit. netz NRW
Geschäftsführerin second hand
vernetzt e.V.
www.equi-valent.de

Training mit Pferden für Führungskräfte, Familien, Angehörige der Generation 50+ und Kinder. Führung, Kommunikation und Lebensmanagement lernen, zum Beispiel: Klarheit, Selbstmanagement, überzeugendes Auftreten, Gleichgewicht - physisch und psychisch.

Publikationen

Wie viel Gemeinschaft braucht der Mensch?

Steffen Andrae: *Wie viel Gemeinschaft braucht der Mensch?*
196 Seiten, 12,90 €
www.kommunetour.de

Neun Monate wanderte der Autor von seiner Kommune Lokomuna in Kassel nach Tarragona (Spanien) – 2.500 Kilometer mit Rucksack, Zelt und Hund. Auf dem Weg besuchte er verschiedene Lebensgemeinschaften, er beschreibt seine Eindrücke und was die Reise in ihm bewirkt hat.

Zweite Ausgabe der Zeitschrift "polar" zum Thema: "was zählt – Ökonomisierung"

polarkreis e.V. (Hrsg.): polar
192 Seiten, 12 €
www.campus.de/isbn/3593383438

Nach "Was fehlt – Politisierung" ist nun die zweite Ausgabe der Zeitschrift "polar – Politik, Theorie, Alltag" erschienen. Darin beschäftigt sich ein Netzwerk junger WissenschaftlerInnen, JournalistInnen und KünstlerInnen mit dem Diktat der Ökonomie und ihrem Einzug in alle Bereiche des Lebens – ist er noch zu bremsen? Was sind Alternativen?

Migration, Integration und Menschenrechte

Widerspruch
Heft 51, 232 Seiten, 16 €
www.widerspruch.ch

Trotz militärisch aufgerüsteter Grenzregimes wird die Arbeitsmigration in die reichen EU-Länder weiter andauern. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Fremdenfeindlichkeit diskutiert die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift "Widerspruch" Ansätze einer demokratischen Migrations- und Integrationspolitik sowie neue Modelle der politischen Partizipation und transnationaler Bürgerrechte.

Filme

Der grosse Ausverkauf

Ab 17. Mai im Kino
www.dergrosseausverkauf.de/

Der Film zeigt die Folgen von Privatisierungen der Daseinsvorsorge für die betroffenen Menschen in vier Ländern der Welt. Er "möchte die Öffentlichkeit aufrütteln und auf eine schleichende und gefährliche Entwicklung aufmerksam machen, die unser aller Leben betrifft." (Regisseur Florian Opitz)

Bahn unterm Hammer

Ab 3. Mai im Kino
DVD 15,00 € + 2,50 € Versand
www.bahn-unterm-hammer.de

Die heute schon sichtbaren Folgen der Pläne zur Privatisierung der Bundesbahn werden aufgezeigt, Fachleute und PolitikerInnen befragt und am Beispiel England die – teilweise tödlichen – Privatisierungsfolgen aufgezeigt. Die gut funktionierende Schweizer Staatsbahn zeigt, dass es auch anders geht.

Termine

Fr. 25. - Di. 29.05.07, Kommune Waltershausen: Los geht's

www.losgehts2007.de

Wie fast jedes Jahr zu Pfingsten findet das bundesweite Kommunegründungstreffen mit 250 Menschen statt. Themen wie gemeinsame Ökonomie, individuelle und Gruppenbedürfnisse etc. werden behandelt, bestehende und entstehende Kommuneprojekte stellen sich vor.

www.umbruch-bildungswerk.de
www.genoatschool.de

innova eG
Tel.: 0341 - 681 09 85
winfried.haas@innova-eg.de
www.innova-eg.de



Fr. 15. / Sa. 16.06.07, Wuppertal: SchülerInnengenossenschaften

SchülerInnen- und Schulgenossenschaften sind im Gegensatz zu virtuellen Übungsfirmen in der Wirklichkeit angesiedelt. Ziele sind der Erwerb von Schlüsselkompetenzen und Erfahrungen demokratischer Teilhabe. Workshop und Seminar für SchülerInnen und LehrerInnen bieten praxisnahe Informationen und Austausch sowohl aus pädagogischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht.

Fr. 06. / Sa 07.07.07, Chemnitz: Stadtteilgenossenschaften und Stadtumbau

Stadtteilgenossenschaften stoßen als Institution im Kontext von kooperativem Stadtumbau und gemeinschaftlicher Stadtentwicklung auf stark wachsendes Interesse. Sie können ideale Organisationsformen sein, wenn es gelingt, das hohe Identifikationspotential der Mitglieder mit ihrem Stadtteil zu verbinden mit konkreten Beschäftigungs- und Arbeitsplatzförderungen.

Auf der Tagung soll ein möglichst breites Spektrum der bisher arbeitenden Genossenschaften und ihrer AkteurInnen zu Wort kommen. Die Vielfalt der in Stadtteilzusammenhängen entstehenden Projektansätze wird auch durch die Einbeziehung von Vorhaben aus anderen europäischen Ländern verdeutlicht. Mitveranstalter der Tagung, die in der Tradition der alternativen Genossenschaftstage steht, sind der Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens, die Stadt Chemnitz sowie das Europäische Netzwerk der Städte und Regionen für Sozialwirtschaft (REVES).

Service

oeco-net: Rente für Mitglieder des NETZ

Ökologische Altersvorsorge mit der oeco-net Rente, der Nachfolgelösung des NETZ-Gruppenvertrages: Unter AnlagespezialistInnen ist unbestritten, dass "Öko" als Wachstumsbranche gilt und eine gute Wertentwicklung hat, was normalerweise hohen Ertrag bedeutet. Die Versorgung wird durch mehrere ökologische bzw. ethische Fonds rückgedeckt. Es gilt weiterhin der vereinfachte Einstieg in die Berufsunfähigkeitsversicherung.

Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.

Hrsg.: NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund, info@netz-bund.de, www.netz-bund.de

- Büro Baden-Württemberg, Peter Streiff, Hermannstr. 5, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, Fax: 0711 - 61 55 62 20, peter.streiff@netz-bund.de, www.netz-bw.de

- Büro Berlin, Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, Fax: 030 - 78 71 76 97, elisabeth.voss@netz-bb.de, www.netz-bb.de

- Büro Bremen, Gabi Darias, Schildstr. 12-19, 28203 Bremen, Tel.: 0421 - 7 94 90 44, Fax: 0421 - 7 94 90 46, gabi.darias@netz-bund.de

- Büro Hessen, c/o Marlis Cavallaro, Gabelsbergerstr. 32, 60389 Frankfurt/M., Tel.: 069 - 46 34 58, Fax: 069 - 46 99 78 26, mlcavallaro@web.de

- Büro NRW, Reiner Gehrke, Grenzstr. 30, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 - 37 71 20, Fax: 0208 - 80 57 24, info@netz-nrw.de, www.netz-nrw.de

Endredaktion: Elisabeth Voß, Peter Streiff - V.i.S.d.P.: Elisabeth Voß

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.

Contraste-Anzeige
(Hochformat)

Fairsicherungsladen
Wiechers GmbH
Bahnhofstr. 1-5
48151 Münster
Fon: 0251 - 3 99 38 - 21
Fax: 0251 - 3 99 38 - 99
www.oeco-net.de